

Begegnung mit bettelnden Menschen

Anregungen für persönliche Begegnung

Regeln in unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth



Wir feiern Eucharistie – und dann stehen vor der Kirche Bettler.

Soll oder gar „muss“ ich da etwas geben?

Ist solcherart betteln „legitim“?

Oder sind eh „alles Verbrecher mit einer Mafia im Hintergrund“?

Selbstverständlich ist uns die tätige Liebe als Christ/inn/en aufgetragen – „allen“ aber können wir nicht helfen. Was tun?

Tipps für die persönliche Begegnung mit Bettlern

- **Sehen Sie im Anderen den Menschen.** Schenken Sie dem Bettler einen freundlichen Gruß und Ihre Aufmerksamkeit.
- **Sie entscheiden**, ob Sie helfen oder nicht. Wie und in welcher Form Sie helfen, unterliegt Ihrer Einschätzung der Situation und Ihren Möglichkeiten. Sie dürfen auch „Nein“ sagen.
- **Helfen Sie mit Herz und Verstand.**
Fühlen Sie sich in Ihr Gegenüber hinein.
Mit Ihrem Herzen erspüren Sie die menschliche Not, mit Ihrem Verstand behalten Sie den Überblick.
Klar ist: Eine nur kurze Begegnung kann keine Gewissheit über die echte Lebenssituation des Bettlers geben.
- **Mit Auskunft helfen.** Sie können Bettlern auch Tipps und Informationen geben, wo sie Hilfe finden können (Übersicht über Ess- & Medizin-Möglichkeiten finden sich im Vorraum des Pfarrbüros; viele Angebote finden sich auch unter www.caritas-wien.at). Akzeptieren Sie aber auch, wenn Hilfesuchende daran kein Interesse haben.
- **Eigene Richtlinien aufstellen.** Machen Sie sich eventuell Regeln für Ihr Spendenverhalten, legen Sie also z.B. einen wöchentlichen Höchstbetrag, eine eigene Grundlinie („der erste jeden Tag bekommt einen Euro“) oder eine bestimmte Gruppe Hilfesuchender fest. Damit ersparen Sie sich bei Begegnungen mit bettelnden Menschen die „Einzelfallprüfung“.
- **Grenzen setzen bei Belästigung.** Im Umgang mit belästigendem Verhalten können Sie Ihre Ablehnung deutlich zeigen, indem Sie nichts geben, „Nein“ sagen und das Gespräch abbrechen.
- **Eindeutige Haltung, klare Kommunikation.** Je klarer Ihre eigene Haltung ist, desto unmissverständlicher kommunizieren Sie.

- Hinterfragen Sie Ihre innere Haltung und achten Sie im Umgang mit Bettlern auch auf Ihre Körpersprache und Mimik.
- ... und nicht vergessen: **Menschliche Achtung** (christlich „Nächstenliebe“) verdient jeder Mensch – diese drückt sich nicht unbedingt oder allein in finanziellen Gaben aus! Die meisten Bettler sehnen sich nach Geld, aber auch nach Achtung und menschlicher Zuwendung – und die zu geben ist nicht so schwer!

Regeln in unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth

- Kein Betteln in der Kirche
- Kein Betteln im Kircheneingang (außer bei sehr unwirtlichem Wetter – kalt und/oder nass)
- Vor der Kirche ist betteln erlaubt, aber nur im Stehen oder Sitzen – nicht knieend!
- Wir laden Bettler gerne zum Pfarrcafé in den Pfarrsaal ein – zum Wärmen, Essen und Trinken (natürlich alles kostenfrei), nicht zum Betteln. Sprechen Sie persönlich diese Einladung aus!
- Wir weisen Bettler auf unsere Caritas-Sprechstunde (Mi 9 Uhr) hin
- Kein Betteln in den Gruppenräumen des Pfarrhauses oder im Pfarrsaal, nur in der Caritas-Sprechstunde oder im Pfarrbüro

Und übrigens:

- Über's Betteln kursieren an Stammtischen und in Medien viele Falschmeldungen, sowie diskriminierende und pauschalisierende Vorurteile. Durch Widerspruch tragen Sie zu einer seriösen und weniger emotionsgeladenen Diskussion bei.
- Bei Bettlern hat jede/r von uns ihre/seine eigene Verantwortung. Gleichzeitig aber ist Betteln ein gesellschaftliches Problem. Als Christ/inn/en fordern wir die politisch Verantwortlichen auf, sich sowohl in Österreich, als auch auf EU-Ebene für menschenwürdige Lebensbedingungen und Chancengleichheit aller einzusetzen. Die nächste Wahl kommt bestimmt...

Weiter Infos: <https://www.caritas-wien.at/hilfe-angebote/zusammenleben/pfarrcaritas-und-naechstenhilfe/das-tut-sich-in-der-pfarre/umgang-mit-bettlerinnen/>

bzw. unter IQR-Code →



Folder erstellt von Caritas-Team-Leiter Manfred Höfer & Pfarrer Gerald Gump
unter Einbezug von Anregungen der Caritas Wien

Pfarrgemeinde St. Elisabeth / Pfarre zur Frohen Botschaft, St. Elisabeth-Pl.9, 1040 Wien
<http://St.Elisabeth.zurFrohenBotchaft.at>; St.Elisabeth@zurFrohenBotschaft.at